Die „Aktion Hirschkäfer" im Harz 1979 und 1980 – ein Rückblick (Coleoptera, Lucanidae)

von Eckehard RÖSSNER
unter Mitarbeit von Alfred BARTSCH und Herbert KÜHNEL

Einleitung

Bis Mitte des vorigen Jahrhunderts waren die Kenntnisse über die Vorkommen und Verbreitung unserer größten Käferart im Harzgebiet weitgehend unbekannt. Dies veranlasste 1979 das Harzmuseum in Wernigerode, sich über die lokale Tagespresse an die Bevölkerung des damaligen Kreises Wernigerode zu wenden mit der Bitte, Beobachtungen und Dokumentationen über den Hirschkäfer *Lucanus cervus* (LINNAEUS, 1758) mitzuteilen. Daraufhin erreichte das Harzmuseum eine Vielzahl von Mitteilungen, deren Richtigkeit oftmals durch die Vorlage von Totfunden (als Belegexemplare im Harzmuseum aufbewahrt), durch Fotos, genaue Beschreibungen der Fundumstände, und teilweise auch durch das Vorzeigen lebender Exemplare bestätigt werden konnte. Die Koordinierung der Aktion erfolgte durch Herrn ALFRED BARTSCH, damaliger Mitarbeiter des Museums. Die Ergebnisse wurden durch BARTSCH (1980, 1981) publiziert. Dieser meldete die von ihm aufbereiteten und zusammengefassten Funddaten an Herrn HERBERT KÜHNEL, der sich mit der Gesamtverbreitung des Hirschkäfers in der damaligen DDR beschäftigte. In die Publikation von KÜHNEL & NEUMANN (1981) flossen die Daten aus der „Aktion Hirschkäfer" für das Jahr 1979 als Fundpunkte in die Verbreitungskarte (auf Grundlage der Messtischblattkartierung) ein.
Im Jahr 1999 stellte KÜHNEL freundlicherweise das gesamte Datenmaterial dem Verfasser zur Verfügung. Mit der Aufnahme des Hirschkäfers in den Anhang II der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie der Europäischen Union (1992) geriet die Art verstärkt in den Blickpunkt der Öffentlichkeit, des Naturschutzes, und auch der Entomologen-Vereinigung Sachsen-Anhalt e.V. In diesem Zusammenhang gibt MALCHAU (2000) eine Zusammenfassung der Vorkommen und Bestandssituation des Hirschkäfers in Sachsen-Anhalt, in die auch die Ergebnisse von BARTSCH (l. c.) eingeflossen sind. Das gestiegene Interesse an Informationen über *L. cervus* veranlasste den Verfasser, die Ergebnisse der „Aktion Hirschkäfer" nachträglich ausführlicher darzustellen, als Beitrag zur faunistischen Forschung in Sachsen-Anhalt.

Meldende Personen

Durch die Veröffentlichung des Aufrufes in der Lokalpresse wurde die breite Leserschaft, insbesondere des Kreises Wernigerode, angesprochen. Über 100 Personen meldeten ihre Beobachtungen oder erbrachten Belege für das Vorkommen des Hirschkäfers. Beim größten Anteil der Melder handelt es sich um Einwohner des damaligen Kreises Wernigerode, aber auch einige Urlauber beteiligten sich an der Aktion. Folgende Berufe, die vielleicht Rückschlüsse auf die Verläßlichkeit von Beobachtungen zulassen, waren unter den Personen vertreten: Apotheker, Armeeoffizier, Friedhofsangestellte, Gärtner, Lehrerin, Mitarbeiter des Feudalmuseums Wernigerode, Mitarbeiter der Jugendherberge, Oberförster, Pförtner, Schüler, Sportlehrer. Nachfolgend werden die meldenden Personen, alphabetisch und nach ihren damaligen Wohnorten geordnet, aufgeführt:

Benneckenstein: Reißhauer. Berlin: Reglin, Seifert. Blankenburg: Breit, Hampel, Jaensch, König, Schultz, Schuris, Sorge. Hasselfelde: Götze. Heimburg: Habel, Keddi, Schreiber. Hettstedt: Grodofzig. Ilsenburg: Berger, Bochenek, Bollmann, Fischer, Freitag, Fuchs, Hoffmann, Illig, Kühlewind, Milz, Nitschke, Riefenstahl, Risch, Rühmer, Schinke, Schuhmann, Schwertner, Sprengler. Löbau: Stotsch. Magdeburg: Potratz. Minsleben: Schulze. Osterwieck: Schmuck. Salzwedel: Heimes. Schierke: Grotz. Stapelburg: Illmann, Meves, Sperling. Stralsund: Schmidt. Wasserleben: Meier, Schäfer. Wernigerode: Banigeroth, Bergfeld, Blättermann, Böttcher, Brüggemann, Bernd, Dannhauer, Derdey, Eichler, Eilert, Fiebiger, Fricke, Grüning, Grüttner, Gruhn, Hahmann, Heimrich, Henk, Henning, Hoffmann, Holbein, Illig, Jopp, Kahmann, Kaluza, Knappe, Knoche, Köppen, Knüppel, Krusemer, Kube, Laisiepen, Liebisch, Magnus, Merkt, Müncheberg, Noack, Ömler, Pape, Rascha, Rieseberg, Ronge, Rummert, Sauer, Schmidt, Schilz, Schwarze, Spangenberg, Splitt, Steinhausen, Voß, Waack, Weber, Wenzel, Wiechert, Witnar, Wulf, Zuther. Wienrode: Weber.

Ergebnisse

Eine Zusammenstellung der Fundmeldungen zeigt die Tab. 1.
Zwar muss, wie bereits von BARTSCH (1981) angemerkt, in Betracht gezogen werden, dass durch die Meldenden Artverwechsungen möglich waren. Dennoch ist anzunehmen, dass die überwiegende Mehrzahl der Mitteilungen korrekt sind; so waren sämliche BARTSCH vorgelegten Belege (fast ausschließlich Männchen) tatsächlich *Lucanus cervus*. GREBENŠČIKOV (1982) schreibt dazu: „Auch wenn die Hälfte davon auf einer Verwechslung der Weibchen mit *Orictes* [sic!] oder *Dorcus* beruhen sollte, ist die Zahl genügend, um die Art als nicht ausgestorben [im Harz und Harzvorland – d. A.] zu betrachten." Bei der Bewertung der Meldungen kann berücksichtigt werden, dass ein Teil der Personen als Lehrer, Gärtner oder Förster gewisse Grundkenntnisse auf biologischem, und vielleicht auch auf entomologischen Gebiet, besitzen.

Obwohl die Aktion eher einen populärwissenschaftlichen Charakter hatte, leistete sie einen bedeutsamen Beitrag zur faunistischen Forschung im Harzgebiet. Einerseits wurden aktuelle Vorkommen sicher belegt, andererseits zeichneten sich die Schwerpunkte der Verbreitung des Hirschkäfers im Untersuchungsgebiet ab, nämlich im Harzvorland von Abbenrode bis Wienrode entlang der Waldgrenze des Harzes zum kultivierten Harzvorland (BARTSCH 1981). Diesen neueren Funden können die in der Tab. 2 aufgeführten und bisher nicht publizierten alte Nachweise des Hirschkäfers durch die Auswertung von Museumsmaterial gegenüber gestellt werden. Daraus ergibt sich eine weitgehende Bestätigung alter Fundlokalitäten im Rahmen der „Aktion Hirschkäfer", allerdings ist sichtbar, dass unter dem alten Museumsmaterial nur relativ wenige Belege aus dem Harz vorliegen, die zudem sämtlich Fundorte am nordöstlichen Harzrand belegen. Auch aus der Literaur sind nur wenige Daten, bezüglich des Harzgebietes, bekannt: HILLECKE (1907) führt den Hirschkäfer ohne genaue Fundortangaben aus dem nordöstlichen Harzvorland an, und GREBENŠČIKOV (1982) fand die Art 1957 in Blankenburg (Harz) und Ende der 1950er Jahre im Harzvorland bei Gatersleben. Daraus dürfte aber nicht zu schlussfolgern sein, dass der Hirschkäfer in früheren Zeiten seltener als zu Zeiten der „Aktion Hirschkäfer" war, sondern es erscheint nahe liegend, dass der Hirschkäfer in der Vergangenheit im Harzgebiet verbreitet und nicht selten, lokal eher häufig war, so dass aus Sicht der damaligen Faunisten keine Gründe vorlagen, Belege zu deponieren.

Tabelle 1: Übersicht über die Meldungen von *Lucanus cervus* im Rahmen der „Aktion Hirschkäfer". MTB = Messtischblatt

MTB	Anzahl der Meldungen	Fund- bzw. Beobachtungsort	Fundjahr
4029	3	Dreirode	1978, 1980
4029	1	Suderode bei Dreirode	1979
4030	1	Osterwieck	1980
4030	3	Wasserleben: Erholungszentrum „Knick", Ortslage	1979
4030	2	Stapelburg: Gärtnerei, an Hauptstraße, Ortslage	1980
4130	30	Ilsenburg: Friedenspark, Friedhof, Ilsetal, Kirschberg, Kupferhütte, Kurpark, Mahrholzberg, Schlosspark, Stadtgebiet, Walzwerk, Ziegelhüttenteich	1978, 1979, 1980
4130	85	Wernigerode: Bibendstal, Birkenkopf, Christianental, Drängetal, Forsthaus Christianental, Eichberg, Friedhof, Friedhof Hasserode, Hasenwinkel, Himmelpfortental, Hortwiese, Jägerkopf, Jugendherberge, Kapitelsberg, Kellerberg, Mühlental, Papierfabrik, Ratskopf, Schlossaufgang, Stadtgebiet, Theobaldifriedhof, Thumkuhlenkopf, Trecketal, Zentralfriedhof, Ziegenberg	1972, 1975, 1978, 1980
4130	1	Plessenburg bei Ilsenburg: Plessenburgchaussee	1979
4130	1	Darlingerode	1979
4130	1	Öhrenfeld bei Darlingerode: Raststätte	1979
4130	1	Minsleben	1979
4131	1	Heimburg: Garten	1980
4131	1	Michaelstein	1980
4230	1	Drei Annen Hohne: Drudenstein	1979
4230	2	Schierke: Ortslage	1975, 1979
4230	1	Königshütte: Vorsperre	1980
4230	1	Wienrode: Nähe Schule	1980
4231	10	Blankenburg: Friedhof, Jugendherberge, Michaelstein, Mönchenmühle, Schlossaufgang, Stadtgebiet	1975, 1979, 1980
4231	1	Stemberghaus	1980
4232	1	Thale: Silberbach	1980
4232	2	Bad Suderode	1980
4330	1	Trautenstein	1977, 1979
4335	1	Hettstedt: Garten	1971-1980

Tabelle 2: Belege von *Lucanus cervus* für das Harzgebiet aus Museen Ostdeutschlands (vid. RÖSSNER). IFT = Institut für Forstzoologie Tharandt; KMM = Kulturhistorisches Museum Magdeburg; MMW = Müritz-Museum Waren; NMC = Naturkundemuseum Chemnitz

MTB	Fundort	Jahr	Sammler	Museum
4232	Thale	1918	Borchert	KMM
4232	Thale	1933, 1942	Fehse	IFT
4232	Gernrode	1911	Krieger	NMC
4232	Gernrode	1917	Borchert	KMM
4232	Bad Suderode	1887	Hainmüller	MMW
4232	Bad Suderode	1918	Borchert	KMM

Literatur

BARTSCH, A. (1980): „Aktion Hirschkäfer" im Kreis Wernigerode. – Der Harz - eine Landschaft stellt sich vor, 3/1980: 17.

BARTSCH, A. (1980): Zum zweiten Male: Aktion Hirschkäfer. – Der Harz - eine Landschaft stellt sich vor, 4/1981: 21-23.

GREBENŠČIKOV, I. (1982): Die Fauna der Blatthornkäfer (Coleoptera, Lamellicornia) des nördlichen Harzvorlandes. – Hercynia (Leipzig), N.F., 19 (1): 16-41.

HILLECKE, C. (1907): Verzeichnis der Käfer des nordöstlichen Harzrandes. – Selbstverlag, Quedlinburg.

KÜHNEL, H. & V. NEUMANN (1981): Die Lebensweise des Hirschkäfers (*Lucanus cervus* L.). – Naturschutzarbeit in den Bezirken Halle und Magdeburg, 18. Jg. (2): 7-14.

MALCHAU, W. (2000): *Lucanus cervus* LINNAEUS, 1758 - Hirschkäfer. – In: ENTOMOLOGEN-VEREINIGUNG SACHSEN-ANHALT (Hrsg.): Zur Bestandssituation wirbelloser Arten nach Anhang II der Fauna-Flora-Habitatrichtlinie im Land Sachsen-Anhalt. – Entomologische Mitteilungen Sachsen-Anhalt, Sonderheft 2000: 25-28.

Anschriften der Verfasser:
Eckehard Rößner
Reutzstr. 5
19055 Schwerin
e-mail: roessner.e@freenet.de

Alfred Bartsch
Heidebreite 32
38855 Wernigerode

Herbert Kühnel
Sebastian-Bach-Str. 18
06366 Köthen

Ankündigung:

Der Thüringer Entomologen-Verein führt seine Herbsttagung am 18.11.2006 in Erfurt an der Fachhochschule, Fachbereich Landschaftsarchitektur durch. Thematisch steht die „Entomofauna der Mittelgebirge" im Mittelpunkt der Veranstaltung. Nähere Informationen sind bei Prof. Dr. N. Grosser (Mail: grosser@la.fh-erfurt.de) zu beziehen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Mitteilungen Sachsen-Anhalt

Jahr/Year: 2006

Band/Volume: 14_2006

Autor(en)/Author(s): Rössner Eckehard, Bartsch Alfred, Kühnel Herbert

Artikel/Article: Die „Aktion Hirschkäfer“ im Harz 1979 und 1980 - ein Rückblick (Coleoptera, Lucanidae) 51-54